



happy.soul.horse
AKADEMIE

MODUL 1

TIERKOMMUNIKATION

BASIS





Modul 1 – Tierkommunikation Basis

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagenwissen.....	5
1.1. Vorwort.....	5
1.2. Bewusst-sein.....	6
1.3. Grundlagen für das Empfangen von Botschaften.....	7
1.4. Selbstbeobachtung.....	8
1.5. Meditation „Erdung, Reinigung & Schutz“.....	10
1.6. Voraussetzungen für das Empfangen von Botschaften.....	12
2. Vorbereitung.....	14
2.1. Erdung.....	14
2.2. Schutz.....	15
2.3. Reinigung.....	17
2.4. Meditation „Seelenhaus“.....	19
2.5. Ablauf eines tierischen Gespräches.....	20
2.5.1. Ein persönliches Beispiel von Saskia.....	21
2.5.2. Ein persönliches Beispiel von Diana.....	25
2.6. Zugänge zu einem Tiergespräch.....	29
3. Bewusst werden.....	31
3.1. Begriffserklärung – Bewusstsein.....	31
3.2. Unterbewusstsein, Überbewusstsein und Tagesbewusstsein.....	31
3.3. Bewusste Unterschiede.....	32
3.4. Begriffe im bewussten Zusammenhang.....	33
3.5. Bewusstseinsstufen im Überblick.....	34
3.6. Wahrnehmungsebenen.....	35
3.7. Praktische Übungen.....	41
Ganzheitliches Atmen.....	41
Übersetzung der Lichtsprache – ganzheitliches Denken – Verbindung der Gehirnhälften	41
Kronenchakra öffnen, auf Empfang gehen und Kontakt zum Höheren Selbst herstellen..	42
Verbindung der Gehirnhälften und Wahrnehmung durch die Hellsinne.....	44
Kontakt mit deiner Seele – zur Stärkung der Intuition.....	45
Bewusstseins-Übung „DU“ - ICH BIN Präsenz.....	46
Sitting in the Power.....	47
4. Krafttiere.....	49
Wolf.....	50
Hund.....	50
Bär.....	50
Hirsch.....	51
Reh.....	51
Elefant.....	52
Fuchs.....	53
Katze.....	53
Pferd.....	54



Adler.....	54
Eule.....	55
Rabe / Krähe.....	55
Kolibri.....	56
Schmetterling.....	56
Delfin.....	56
Wal.....	57
Schlange.....	57
Drache.....	57
Einhorn.....	58
5. Tierische Gespräche und Ethik.....	58
5.1. Erhebungsblatt Tierkommunikation.....	58
5.2. Ethik bei der Kontaktaufnahme mit Tieren und in der energetischen Arbeit.....	61
5.3. Schlusswort.....	62
6. Quellen.....	63

Copyright by „happy.soul.horse AKADEMIE“

Wir appellieren an Deine Fairness und bitten Dich die Inhalte nicht einfach weiterzugeben oder zu kopieren.
Vielen Dank!

Wir weisen darauf hin, das der Umgang und die Arbeit mit Tieren gefährlich sein kann.
Wir, Saskia Eubling & Diana Kaiser, übernehmen keine Haftung für die Anwendung der Übungen.

HINWEIS: Die Tierenergetik kann und will keinen Besuch beim Tierarzt ersetzen. Es werden keine Diagnosen gestellt und keine Krankheiten behandelt. Es handelt sich um eine rein geistig-energetische Methode zur Harmonisierung des Energiesystems.



1. Grundlagenwissen

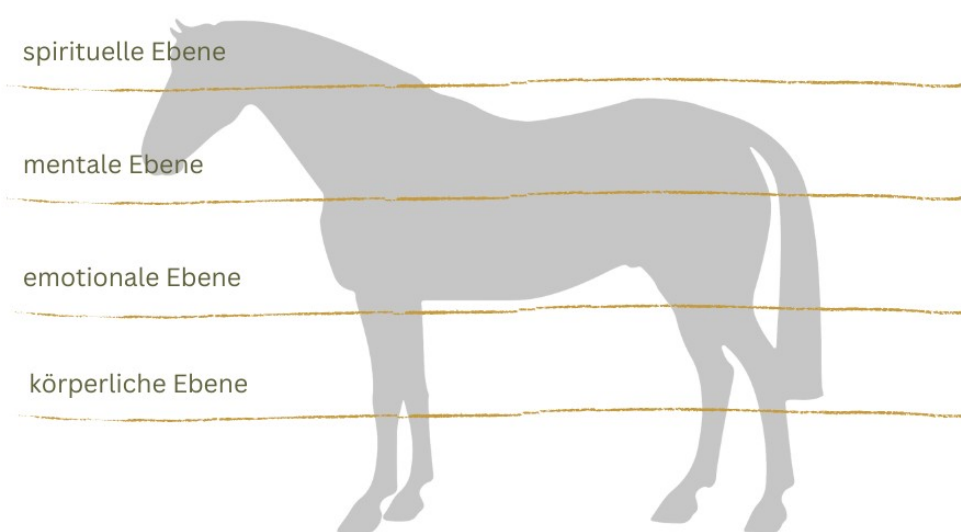
1.1. Vorwort

In der telepathischen Tierkommunikation bekommen wir eine Ahnung davon, wie viel sich in den Köpfen der Tiere abspielt. Hier werden die Hellsinne eingesetzt und die Wahrnehmung beruht auf feinstoffliche Bilder, Wörter, Töne, Gefühle und andere Sinneseindrücke. Immer wenn du etwas wahrnimmst, das grobstofflich nicht vorhanden ist, nutzt du dazu die Hellsinne. Du kannst hier ein Tier fragen, wie es ihm geht und es kann von Gefühlen und Körperzuständen berichten. In der energetischen Wahrnehmung sind dagegen Dinge erkennbar, die dem Tier nicht bewusst sind, während Telepathie meist bewusste Inhalte hervorbringt. Der Einblick ins Aura- und Chakrasystem geht noch einen großen Schritt weiter.

In der Tierkommunikation, je nach Gesprächsthema oder Fragestellung, bewegst du dich hier auf folgenden vier Ebenen:

- **körperliche Ebene:** z.B. Essen, Trinken, Wohnsituation, Überleben, körperliche Befindlichkeiten
- **emotionale Ebene:** z.B. Liebe, Trauer, Freude
- **mentale Ebene:** z.B. Glaubenssätze, Gedanken, gedankliche Verarbeitung von Erlebnissen
- **spirituelle Ebene:** z.B. Sinn des Daseins, innere Weisheit, energetische Blockaden, Auraschichten, Chakras, traumatische Erfahrungen

die Ebenen der Tierkommunikation



@happy.soul.horse AKADEMIE

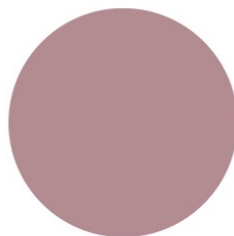
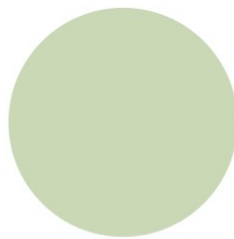


1.2. Bewusst-sein

(Unterbewusstsein, Überbewusstsein, Tagesbewusstsein)

Die Sprache die wir bewusst verwenden, programmiert das Unterbewusstsein. Deshalb können wir durch den bewussten Gebrauch von (Körper-) Sprache unsere unbewussten Prozesse für uns arbeiten lassen.

Andersherum bekommen wir von „oben“ Inspiration und können diese nutzen, um kreativ und flexibel zu arbeiten.



1.3. Grundlagen für das Empfangen von Botschaften

Bevor du anfängst, mit einem Tier zu kommunizieren (oder energetisch zu arbeiten!), ist es wichtig, dass du dich um deine eigene emotional Balance kümmerst. Du solltest dir die Zeit nehmen, den alltäglichen Stress abzulegen (oder abzuschütteln so wie die Tiere dies auch oft tun). Denn nur so kannst du ohne Ballast empfangsbereit für die tierischen Botschaften sein. Alleine die Atmung ist hier schon eine große Hilfe. Atme einige male tief ein und aus, so dass sich dein Herz öffnen kann. Sorgen und Ängste greifen oft wie eine klammernde Hand nach unserem Herzen, wodurch dieses energetisch gesehen schrumpft und sich schließt. Vertrauen und Ruhe haben den gegenteiligen Effekt und helfen dem Herzen sich zu entspannen und sich zu öffnen. So kannst du besser geben (senden) und empfangen.

Weitere wichtige Dinge sind außerdem zu beachten, bevor ein tierisches Gespräch auf Seelenebene stattfinden sollte:

- **Widerstand (Ego) aufgeben**
Im Denken, Handeln und Fühlen.
Sonst kann Intuition und Heilenergie nicht fließen.
- Und wenn Widerstand da ist, nimm ihn an (**Annahme**)!
Nicht in den Widerstand mit dem Widerstand gehen.
- **Erkennen** und Einverstanden sein mit dem was jetzt vorhanden ist.
Es ist was es ist.
- **Selbst-Beobachtung**
Was geschieht in dir?
Reaktion, Gefühle, Gedanken.
Beobachtung führt zur Selbsterkenntnis.
Der Beobachter ist neutral. Keine Beurteilung und Wertung.
Gehe in die Adlerperspektive.

„Ego aus – Vertrauen an“



1.4. Selbstbeobachtung



Beobachte so oft wie möglich im Alltag, was **IN** dir geschieht.

- Beobachte die **Reaktionen** IN dir.
- Beobachte die **Gefühle** IN dir.
- Beobachte die **Gedanken** IN dir.

Beobachten bedeutet etwas mit einer **gewissen Distanz** zu betrachten.

Beobachtung führt zur Selbsterkenntnis.

Das ist keine Abspaltung oder Dissoziation, sondern einfach „im Spiel sein und gleichzeitig Zuschauer des Spiels“.

- Kommen **Gefühle** wollen sie gefühlt werden.
- Du kannst sie im **Körper** beobachten und fühlen.

- Der Beobachter ist dein Freund.
- Er ist unbeteiligt, er sieht einfach.
- Er interpretiert und wertet nicht!



Allerdings gibt es da Unterschiede:

1. Der Verstand als Beobachter:

- Verstand beobachtet Verstand
- Das erkennst du daran, dass eine Analyse stattfindet und / oder das Bedürfnis hast etwas zu verändern.

2. Der unpersönliche Beobachter:

- Hat nichts mit der Person / Ego oder dem Verstand zu tun.
- Das Gefühl beobachtet zu werden, obwohl da niemand sichtbar ist, der das tut.
- Du spürst, dass es etwas direkt hinter dir gibt, was das ganze Geschehen, dass du z.B. gerade dieses Worte liest, beobachtet.
- Kennst du dieses subtile Gefühl?

Du kannst dich in genau diese Position begeben, denn das bist du.
Dabei kannst du dich und das Geschehen um dich herum beobachten.

Selbst-Beobachtung

- Irgendetwas IN dir weiß und kennt das, versuche es nicht mit dem Verstand zu erfassen.
- Etwas kann dies alles beobachten und sieht einfach nur, nimmt wahr ohne etwas dabei zu denken.
- Es wird gesehen, dass ALLES genauso perfekt ist, wie es ist.
- Spüre in das hinein, was hinter dir, alle Erscheinungen (auch dich) unpersönlich beobachtet.
- Unpersönlich ist nichts Negatives, es ist neutral, wertfrei und dabei die allumfassende Liebe selbst.
- Werde dir des Beobachters immer mehr und mehr gewahr.



1.5. Meditation „Erdung, Reinigung & Schutz“

1. Erdung

Atme tief ein ... und langsam aus. Spüre, wie dein Körper schwerer wird und sich mit dem Boden verbindet.

Stelle dir vor, wie aus deinen Füßen oder deinem Wurzelchakra, welches sich am unteren Ende deiner Wirbelsäule befindet, ganz zarte und leuchtende Wurzeln in die Erde wachsen. Du atmest dabei über die Nase ein und über den leicht geöffneten Mund wieder aus.

Mit jedem Einatmen kommst du mehr und mehr in deinem Körper an.

Mit jedem Ausatmen wachsen deine leuchtenden Wurzeln tiefer und tiefer in die Erde, bis sie das Herz der Erde erreichen.

Spüre die warme, nährenden Energie der Erde.

Fühle wie du nun mit deiner Einatmung über deine Wurzeln Energie aus der Erde in deinen Körper einlädst. Diese Erdenergie schenkt dir Stabilität, Kraft und Sicherheit.

Du bist getragen. Du bist verbunden. Du bist sicher.
Genieße diese Verbindung zu dir und der Erde.

2. Reinigung

Atme weiter über die Nase ein und den leicht geöffneten Mund wieder aus.

Stelle dir nun vor, dass über deinem Kopf ein strahlendes Licht leuchtet – rein, klar und voller Liebe.

Mit der Einatmung fließt dieses Licht in deinen Körper hinein und mit der Ausatmung spülst du alle schweren Energien weg.

Atme Licht ein und alles was du jetzt nicht benötigst aus.

Spüre, wie das Licht durch deinen Kopf fließt, deinen Hals, deine Schultern, deine Arme, ...

es füllt dein Herz mit Wärme und Leichtigkeit ...

fließt weiter durch deinen Bauch, deine Beine bis in deine Füße ...

und schließlich hinunter in die Erde, wo alle negativen Energien transformiert werden.

Alle Gedanken, Anspannungen und schweren Emotionen in deinem Körper werden so geklärt und gereinigt.

Genieße diese frische und kraftvolle Energie in deinem Körper.

Atme noch einmal mit allem aus.

Du bist nun vollkommen gereinigt und klar.



3. Schutz

Atme weiter über die Nase ein und den leicht geöffneten Mund wieder aus.

Stelle dir nun vor, dass sich um dich herum eine Kugel aus strahlendem Licht bildet. Dieses Licht kann jede Farbe haben, die sich für dich richtig anfühlt – vielleicht golden, weiß, violett oder blau.

Spüre diese Hülle aus Licht um dich herum.

Diese Lichtkugel schützt dich.

Sie lässt nur Liebe und positive Energien hinein und alles, was dir nicht dient, bleibt draußen.

Genieße das Gefühl der Leichtigkeit in deiner Lichtkugel.

Sie stärkt dich. Sie hält dich in Balance. Sie ist immer für dich da.

Abschluss

Atme noch einmal tief ein und aus.

Spüre die Verbundenheit mit der Erde, die Klarheit in dir und die schützende Hülle um dich herum.

Komme nun langsam wieder zurück.

Bewege deine Finger, deine Füße.

Vielleicht möchtest du dich strecken oder einmal kräftig durchschütteln.

Wenn du bereit bist, öffne langsam die Augen.

Fühle dich geerdet, gereinigt und voller Kraft.

Du bist sicher. Du bist stark. Du bist geschützt.

Mach dir Notizen.

- Was hast du wahrgenommen?
- Was hast du gesehen?
- Was hast du gefühlt?

Schreibe alles auf! Jede Kleinigkeit.

Das Schreiben verbindet dich mit der geistigen Welt und schenkt dir von mal zu mal mehr Sicherheit.



1.6. Voraussetzungen für das Empfangen von Botschaften

- Je höher die Schwingungsfrequenz, desto leichter und besser der Kontakt.
- Selbstbeobachtung ist essentiell für die Bewusstseinsweiterung.
- Sei dir deines Motivs bewusst (Frage nach deinem Warum!).
- Deines selbst_bewusst_sein (Selbsterkenntnis) und mit der Welt im Einklang sein.
- Dein Herz öffnen (du kannst dir dein Herz als Blume vorstellen, welche sich öffnet oder schließt).
- Nicht mit dem Verstand identifizieren (Ego). Er ist dein Diener, nicht dein Herrscher!
- Halte deinen Verstand und dein Ego raus (Verurteilung, Bewertung).
Das ist das größtes Hindernis.
Das Ego möchte meist gerne das hören, was es will.
Druck und Erwartungshaltung sein lassen, loslassen.
- Deine Aufmerksamkeit bewusst lenken. Da wo deine Aufmerksamkeit hinget, folgt die Energie und anders herum.
- Die linke (rationale, analytische) Gehirnhälfte zur Ruhe bringen.
- Deine Gehirnhälften verbinden, damit sie gut zusammen arbeiten.
z.B. durch: Meditation, Körperbewusstseins- und Achtsamkeitsübungen wie Rückwärtslaufen, Richtungswechsel, Barfußlaufen oder Yoga
- Im Frieden mit den vorbeiziehenden Gedanken sein.
- Befreie dich von Werten, Urteilen und Glaubenssätzen.
Werde dir diesen über die Selbstbeobachtung bewusst.
Wenn du dir darüber bewusst bist, haben diese keine Macht mehr über dich.
Dann können sie dich nicht mehr unbewusst beeinflussen.
- Geduld und Üben.
- Die Zeitlosigkeit genießen.





BARFUSS laufen

- fördert die Durchblutung
- stärkt den Lymphfluss
- stärkt das Immunsystem
- erdet
- reinigt
- fördert den Kontakt zu sich selbst
- u.v.m.

@happy.soul.horse AKADEMIE

Öffne deinen Geist und dein Herz, sei bereit und erwarte nichts. Du wirst das erfahren, was du erfahren sollst. Es ist vielleicht nicht immer das, was du hören willst. Aber immer das, was du oder dein Klient braucht.

Je mehr du im Reinen mit dir selbst bist, je mehr du deine Schwingung erhöhst, um so klarer kannst du Botschaften empfangen und senden.

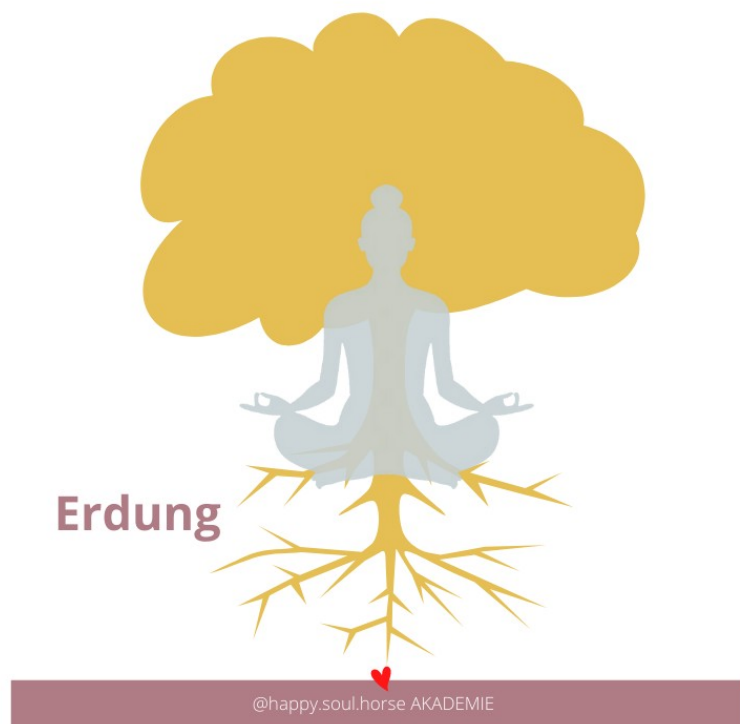


2. Vorbereitung

2.1. Erdung

- Geerdet sein, heißt ganz bewusst im Hier und Jetzt zu sein.
- Kontakt mit der Erde aufnehmen, mit der eigenen Mitte.
- Verbindung mit den Kräften um uns herum.
- Ist ein entspannter und ruhiger Energiezustand.
- Voraussetzung zum Empfangen von Botschaften, da es sonst zu Kopfschmerzen kommen kann.

Ein Baum braucht Wurzeln, um in den Himmel zu wachsen!



Wie erde ich mich?

Durch ...

- ... Meditation
- ... Alltagsdinge ganz bewusst & achtsam durchführen (abwaschen, bügeln, ...)
- ... Gartenarbeit
- ... Barfuß laufen
- ... Sport u.v.m.

Bewusst im Hier und Jetzt sein.

WAS IST ZEIT – Zeitlosigkeit genießen.



2.2. Schutz

Die Acht nach Phyllis Krystall

- Eine Abgrenzung und gleichzeitiger Kontakt zu anderen Menschen und geistigen Wesen ist möglich, mit dem Symbol der Acht.
- Schutz des eigenen Energiefeldes (Aura).
- Verhindert Kontrolle und Mitleid.
- Mitgefühl / Empathie sind hier möglich.

Die Acht nach Phyllis Krystall



Und so geht es:

Stell dir einen goldenen Lichtkreis um dich herum vor. Der Kreis befindet sich am Boden und hat den Durchmesser deiner ausgestreckten Arme und Fingerspitzen. Das ist dein persönlicher Schutzkreis!

Visualisiere vor dir einen weiteren goldenen Lichtkreis, der ebenso groß ist und deinen Kreis gerade berührt. Die Kreise überschneiden sich aber nicht. In dem Kreis sitzt oder steht der andere Mensch oder das Wesen mit dem du in Kontakt treten willst.



Du siehst also nun eine liegende Acht. Wenn du machst, kannst du nun auch farbiges Licht in den Kreisen visualisieren. Vielleicht tauchen die Farben auch einfach so auf.

Dann beginnt die Aussprache oder Kontaktaufnahme. Am Ende visualisiere, dass die beiden Kreise sich voneinander trennen und das dein Gegenüber in Frieden davon schwebt.

Übe die Acht morgens und abends im Bett oder wann immer dir bewusst wird, dass jemand Kontrolle/Macht über dich ausüben will oder in anderer Weise zugreift.

Goldener Kokon / Goldene Schutzhülle

Stelle dir vor wie sich deine Aura mit goldenem Licht füllt.
Du bist völlig in goldenes Licht eingehüllt.

Zusätzlich kannst du dir den Kokon an den äußeren Rändern in grünem (heilendem) und violetterem (transformierendem) Licht vorstellen.

In diesem Kokon bist du sicher und geschützt.



2.3 Reinigung

Die energetische Reinigung dient dazu den Geist von Altlasten zu reinigen. Sie hängt von der Intensität der eigenen Vorstellungskraft ab. Vor der Reinigung ist es wichtig sich immer gut zu Schützen und zu Erden.

Sie dient zur Reinigung von alten Muster, Energien und Emotionen, welche zu zu Licht transformiert werden.



@happy.soul.horse AKADEMIE

Reinigungsmeditation mit violetter Flamme

Schließe die Augen und spüre in deinen Körper hinein.

Spüre die Verbindungspunkte zur Erde, wo dein Körper den Boden berührt.

Lasse die Erdenergie durch diese Verbindungspunkte in dich einfließen.

Rufe die violette Flamme.

Stell dir vor, wie sie aus dem Boden heraus in die Höhe wächst.

Du stellst dich hinein und lässt dich von ihr reinigen.

Nimm wahr wie die violette Flamme beginnt durch deinen Körper zu wandern und deine Chakras zu reinigen. Atme dabei jeweils aus, was dich belastet.



Lasse die violette Flamme deine Aura reinigen.

Genieße das Gefühl der vollkommenen Befreiung und hülle dich in ein goldenes Schutzei, das dich umgibt und dich vor Fremdeinflüssen schützt.

Wovon hast du dich heute befreit?

Es kann immer nur so viel gehen kann, wie du bereit bist gehen zu lassen.

Fülle die entstanden Freiräume mit Liebe auf.

Wasserfallprinzip

Die Reinigung durch Wasser.

Wasser hat auch die geistige Eigenschaft dunkle innere Anteile ans Licht zu holen und aufzuschwemmen.

Stell dir vor du läufst durch einen Wald und kommst zu einer Lichtung mit einem Wasserfall.

Du nimmst die Luftfeuchtigkeit wahr und spürst einzelne Tröpfchen auf deiner Haut.

Jedes dieser Tröpfchen ist gefüllt mit den Farben des Regenbogens.

Du nimmst das Licht, die Farben des Regenbogens, in dich auf.

Langsam gehst du auf den Wasserfall zu und mit jedem Schritt, den du näher kommst spürst du mehr Wassertropfen auf deiner Haut.

Die Wassertropfen nehmen alle Anteil in sich auf, von denen du dich befreien möchtest und du spürst die Leichtigkeit in dich einziehen.

Stelle dich jetzt unter den Wasserfall und spüre wie das Wasser deine Haut von alten Anhaftungen und Glaubenssätzen befreit.

Dusche dich im regenbogenfarbenen Licht, welches dich gleichzeitig reinigt und erfrischt.

Tritt aus dem Wasserfall hervor und spüre noch einmal nach.

Reinigung durch Salz auf körperlicher Ebene durch:

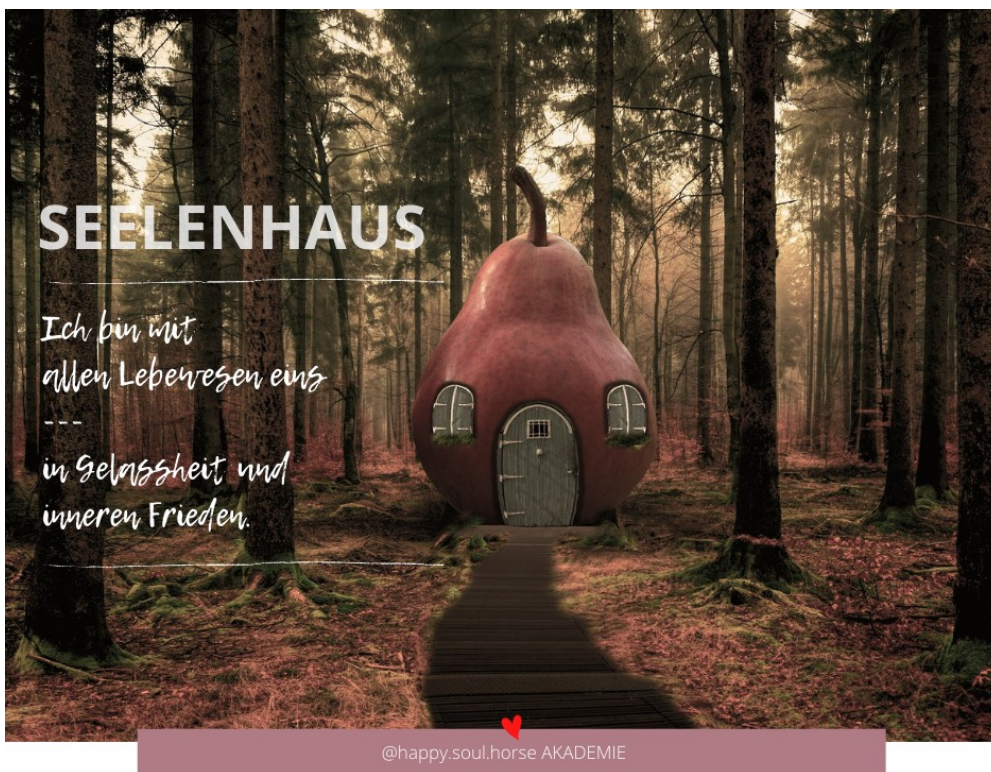
- Salzbad oder Salzdusche
- Baden in einem natürlichen Gewässer (See, Meer, Fluss)



2.4. Meditation „Seelenhaus“

Stichpunkte als Anhaltspunkte zur Meditation:

- Lichtung oder Wiese
- Waldweg
- Gartentor
- Vorgarten
- Haustür
- Flur
- Küche
- Terrassentür
- Terrasse
- Garten
- gleiche Weg zurück



2.5. Ablauf eines tierischen Gespräches

Der Ablauf für ein telepathisches tierisches Gespräch ist grundsätzlich individuell. Im Laufe der Zeit wirst du deinen ganz eigenen Weg zur Kontaktaufnahme finden. An dieser Stelle stellen wir dir einige Grundregeln vor, welche wir für wichtig erachten. Sowie persönliche Beispiele und tierische Botschaften.

1. Erdung
2. Schutz, evtl. Reinigung
3. Stille
4. auf Schwingungsebene der Tiere gelangen
5. Verbindung aufnehmen / um Kontakt bitten
6. Empfangen bzw. Gespräch
7. Bedanken
8. Reinigung

Erfolgt in Demut, Hingabe, Dankbarkeit und Aufrichtigkeit!

Zu Beginn hilft es, sich selbst eine Art „Ablaufplan“ oder „roten Faden“ zu erstellen und die tierischen Gespräche danach zu gestalten. Ja du hast richtig gehört, du kannst jedes Gespräch lenken, so wie du Gespräche zwischen zwei Menschen ebenfalls zu einem gewissen Grad lenken kannst. Das heißt, du setzt deine Grenzen und Rahmen.

Dein persönlicher Ablaufplan:





2.5.1. Ein persönliches Beispiel von Saskia

1. Erdung – im HIER ankommen

- Ich suche mir einen ruhigen und für mich sicheren Ort.
*Anfangs hat es mir geholfen mir einen Ort zu erschaffen, an dem ich mich sicher fühle (es war immer der selbe Platz).
Später reichte mir ein spezielles Tuch aus, auf welches ich mich setzte und wurde so flexibler.
Mittlerweile reicht es aus, diesen Ort in mir selbst zu finden und kann so überall und zu jeder Zeit im HIER ankommen.*
- Wenn es möglich ist, ziehe ich meine Schuhe aus um über meine Fußsohlen physisch und energetisch Kontakt zur Erde zu haben.
- Mit der Hilfe einer Atemtechnik (z.Bsp. Nadi Shodana – die yogische Wechselatmung) fahre ich mein Nervensystem herunter.
- Manchmal mache ich vorher oder nachher ein Yin Yoga Einheit.
- Alles im Außen darf in diesem Moment warten (Pausen Taste).
Gedanken kommen – Gedanken gehen

2. Reinigung

- Ich bitte um Reinigung.
Eine Reinigungsmeditation hilft mir, wenn ich zu viele Gedanken in meinem Kopf habe. Manchmal nehme ich ein ätherisches Öl (z.B. Zitrone, Purification, Weihrauch).



3. Schutz und Führung

- Ich bitte um Schutz.
*Für mich war und ist der Schutz sehr wichtig, da ich sonst die Themen der Tiere und ihrer Menschen annehme.
Oft helfe ich mir mit einem ätherischen Öl (z.B. White Angelika, Weihrauch oder Palo Santo).*
- Ich bitte um Führung und Begleitung aus der geistigen Welt (z.B. Geistführer, höheres Selbst, Engel, Erzengel,...).
Oft habe ich ein Team bestehend aus meinem Geistführer und meiner Katze Rosalie, welche mich bei fast jedem tierischen Gespräch begleiten, beraten und unterstützen.

4. Schwingungsebene verändern / erhöhen

- Sobald ich im HIER und JETZT angekommen bin geht die eigentliche Reise los.
Ich gehe in einen weiteren meditativen Zustand und verändere damit meine Schwingungsebene.

Dafür gehe ich durch die lichtvollen Farben des Regenbogens beginnend mit rot, orange, gelb, grün und blau um dann zuletzt durch die Farbe lila bzw. das violette Licht in eine andere Welt hindurch zutreten.

- Ich gehe zu meinem Seelenhaus.
Ich gehe durch mein Haus hindurch auf meine Terrasse.

Manchmal verweile ich in meinem Seelenhaus oder im Garten noch etwas, denn diese Zeit ist auch immer Zeit für mich welche ich genießen kann.

5. tierisches Gespräch

- Ich mache es mir bequem auf meiner Terrasse und bitte um Kontaktaufnahme mit meinem tierischen Gesprächspartner.

Manchmal dauert es eine Weile bis das Tier auf meine Terrasse kommt, manchmal wartet das Tier schon ungeduldig auf meiner Terrasse oder kommt sehr schnell herbei.

- Ich stelle mich vor und begrüße das Tier.
Oft stellt sich das Tier ebenfalls vor.



- Nach dem ich kurz mein Anliegen berichtet habe, lasse ich dem Tier Zeit und gebe ihm/ihr Raum zu „sprechen“ oder mir seine / ihre Anliegen mitzuteilen.
- In dieser Zeit nehme ich seine/ihre Aura und sein/ihr feinstoffliches Wesen wahr.
Alles was ich wahrnehme und empfangen merke ich mir oder schreibe es direkt auf.
- Nun stelle ich dem Tier alle Fragen nacheinander.
Jede Frage darf für sich genügend Raum bekommen.
Sobald ich eine Frage gestellt habe, nehme ich meinen Stift und schreibe oder zeichne alles auf was ich wahrnehme.
Es ist dann als ob sich während des Schreibens mein Stift verselbständigt. Mein Stift fließt auf dem Papier und schreibt einfach alles auf.
Sobald ich die nächste Frage oder Mitteilung gedacht habe, schreibt mein Stift direkt weiter, so lange bis alles gesagt ist.
- Zum Schluss fühle ich noch einmal nach und frage das Tier ob es noch etwas sagen möchte.
Ich bedanke mich beim Tier für seine / ihre Zeit und verabschiede mich.
Ich sitze noch etwas auf meiner Terrassenbank und warte bis das Tier gegangen ist.
Manchmal genießt das Tier noch seine/ihre Zeit in meinem Garten bevor es dann geht.
Ich gebe dem Tier dann die Zeit die es braucht.

6. Schwingungsebene verändern - zum Tagesbewusstsein zurückfinden

- Sobald das Tier dann gegangen ist und ich noch etwas Zeit für mich genommen habe, gehe ich durch mein Seelenhaus zurück.
- Ich gehe durch meinen Vorgarten, um dann über den Regenbogen wieder zurück ins Tagesbewusstsein zu gelangen.
Beginnend mit violett, blau, grün, gelb, orange und zuletzt gehe ich durch das rote Licht um im Tagesbewusstsein zu landen.
Ich bewege langsam meine Finger und Füße, atme noch einige Male bewusst tief ein und aus und öffne langsam die Augen.

7. Reinigung

- Nach jedem Gespräch reinige ich mich erneut.
So kann ich alle Erfahrungen und Energien am besten wieder los lassen.



Jedes tierische Gespräch verläuft etwas anders. Es ist wichtig, alles gesagte oder gefühlte neutral und ohne Ego zu notieren. Auch wenn es sich für einen selbst nicht logisch anfühlt oder erst einmal keinen Sinn macht.

Tierische Botschaften

Malo, Wallach

„Sorgen haben noch nie jemanden geholfen. Manchmal denken Menschen, das sich um andere Sorgen ein Ausdruck von Liebe ist. Sorgen sind aber ein Ausdruck von Angst, denn dann sieht man den anderen in seiner Schwäche.

Wenn man jemanden hingegen Vertrauen entgegenbringt, sieht man ihn in seiner Kraft. Wir sind voller Kraft. Das weißt du.“

Eolin, Stute

„Der Wind fordert dich auf die Stabilität in dir selbst zu finden. In dein Vertrauen zu kommen, ohne dich vom Außen aus der Ruhe bringen zu lassen. Er pustet das Alte mit all seiner Kraft weg und so hat das Neue Platz und wird vom Wind geformt und getragen.

Ich bin da. Ich sehe und trage dich.“





2.5.2. Ein persönliches Beispiel von Diana

1. Erdung und Schutz

- Ich werde still und schließe meine Augen.
Ich atme bewusst ein und aus.
Ich spüre meinen Körper und fühle wie die Energie in mir zirkuliert.
- Ich verbinde mich mit meinen Wurzeln in der Erde und spüre ihre beruhigende Wirkung.
Die Energie fließt in die Erde und von der Erde wieder zurück zu mir.
- Ich stärke mein Energiefeld mit goldenem Licht. In meinem Kokon bin ich geschützt. Alles kann durch mich hindurch fließen ohne mir zu schaden.

2. Stille

- Gedanken und Gefühle können kommen und gehen.
- Ich nehme sie am Rand meines Bewusstseinsfeldes wahr, bis sie verschwinden.
- Mein Atem fließt.

3. Tagesbewusstsein herunterfahren / in Trance versetzen

- Ich bin still und meine Augen sind geschlossen.
- Alle Gedanken und äußeren Einflüsse lasse ich ziehen.
*Ich schalte meinen Kopf / Verstand aus, in dem ich mein Tagesbewusstsein wie einen Computer nach unten fahren lasse.
Es fährt von meiner Schädeldecke durch meinen Kopf bis zum Kinn.*



- Ich öffne mich für die geistige / feinstofflichen Welt, in dem ich darum bitte.

3. Verbindung aufnehmen / um Kontakt bitten / Konzentration

- Die Verbindung mit der geistigen Welt entsteht.
Ich konzentriere mich auf meine Aufgabe, Kontakt mit einem Tier herzustellen.
Ich bitte die geistige Welt mir bei zu stehen.
- Ich öffne meinen Geist.
- Ich öffne meine Herz.
Mein Herz wird weit.
- Ich frage die Seele des Tieres, ob sie mit mir Kontakt aufnimmt.
„Ich bitte um Kontakt mit“ Wie ein Art Telefonanruf.
- Ich bitte die Seele des Tieres sich mir mitzuteilen.
- Wenn die Verbindung stabil ist, kann ich die Augen offen halten.

4. Empfangen bzw. Gespräch

- Ich begrüße die Seele und bedanke mich, dass sie sich mir öffnet.
- Ich lausche, ob das Tier mir etwas sagen möchte.
- Ich stelle meine Fragen / Gespräch.
Dabei lasse ich mich ganz intuitiv leiten und gebe dem Tier genügend Raum sich mir mitzuteilen.

5. Bedanken

- Ich bedanke mich bei dem Tier für das Gespräch.
- Ich bedanke mich bei der geistigen Welt für die Unterstützung.
- Ich bedanke mich bei mir selbst.

6. Zurück ins Tagesbewusstsein

- Mein Tagesbewusstsein kehrt in meinen Kopf zurück.
- Ich spüre mich und meinen Körper.
- Ich öffne meine Augen, falls sie geschlossen waren.
- Ich spüre noch einmal nach.



7. Reinigung

- Ich lasse die Erfahrung los, halte sie nicht fest.
- Ich lasse es fließen.
- Ich stelle mir vor, wie ich in einer violetten Flamme stehe.

Die violette Flamme reinigt mein gesamtes Energiefeld. Ich bitte direkt den Hüter der violetten Flamme – St. Germain, mich zu reinigen. So bleiben keine Energien des Gespräches oder des Tieres an mir haften und werden dadurch transformiert.

Tierische Botschaften

Fred, Katze

„Ich will nicht loslassen, mein Frauchen tut das doch auch noch nicht. Ich kann nicht aus meiner Haut, deswegen beiße ich mir den Rücken auf.

Ich bin der Spiegel ihrer verletzten Seele. Ich zeige ihr sich selbst, damit sie beginnt, das zu heilen, was sie schon längst erkannt hat.“

(Ich sehe Dunkelheit, Ablehnung, Traurigkeit, Trotz und Stolz.)

Karlos, Wallach

„In diesem Erdenleben bin ich, um Leid zu ertragen und zu erfahren. Manchmal ertrage ich es kaum und flüchte dabei fast völlig aus meinem Körper.

Es ist wie ein Tod und eine (Wieder)Geburt im Leben in Einem.“

(Ich sehe, wie Karlos aus seinem Bauch heraus selbst geboren wird.)

Die Verbindung kommt bei mir auch über das Herzchakra zu Stande (Herz-zu-Herz-Verbindung).

Auf diese Weise solltest du nur kommunizieren, wenn du bereits einige Erfahrung gesammelt hast und du dich hier sicher fühlst! Ansonsten entsteht hier schnell Mitleid an Stelle von aktivem Mitgefühl.



Zu Beginn deiner Entwicklung und auch danach ist der Schutz für dich von wichtiger Bedeutung!

Ohne Schutz könnte es bei der Verbindung zu einem höheren Bewusstsein sonst zum „Ego-Crash“ (plötzlicher Verlust des Egos / Ich-Bewusstseins, plötzlicher Zustand des Erwachens) kommen, und das kann sehr verwirrend und schmerzhaft sein.

Bewusstwerdung ist ein Prozess, einige Schritte gehen schneller, andere langsamer.

Um Bewusstsein zu schaffen, sollte kein Schritt ausgelassen werden. Lass dir Zeit, zwinge dich zu nichts!

Stell dir dein 3. Auges als Drehschalter vor.

Die Öffnung bzw. das Aufdrehen geht fließend und in deinem Tempo von Statten.

Was passiert, wenn du oder jemand anderes den Regler plötzlich voll aufdrehst?

Bist du bereit alle Eindrücke zu verarbeiten?

Bist du auf das gefasst, was da ist bzw. nicht ist?

Die Botschaften aus der geistigen Welt zeigen sich mir meist in Bildern und Gefühlen und selten als Worte. Ich (Verstand/Ego) darf dann diese Bilder in Worte bzw. menschliche Sprache übersetzen.

Hier ist noch wichtig zu erwähnen, dass jedes Medium (Seher / Heiler / Energetiker) diese Botschaften aus der eigenen Perspektive wahrnimmt, interpretiert und weitergibt. Es ist ein Ausschnitt seiner Wahrheit. Jeder nimmt das anders wahr. Deswegen kannst du von zehn unterschiedlichen Medien, zehn unterschiedliche Antworten bekommen. Und keine davon ist falsch!

Von Daher lohnt es sich mit jemanden zusammenzuarbeiten, dem du vertraust bzw. mit dem du auf einer Wellenlänge liegst, also gleich schwingst.



2.6. Zugänge zu einem Tiergespräch

1. **Seelenhaus: Terrasse / Vorgarten**

Zugang über Waldweg o.ä.

Zugang über Farben (Chakras).

2. **Seele**

Direkt über die Energie der eigenen Seele.

→ Farbe, Symbol, Name

→ Stirnchakra

3. **Herz-zu-Herz-Verbindung**

Diese Verbindung ist sehr direkt. Aktives Mitgefühl, kein Mitleid!

Er bietet viel Freiraum, aber auch nur sehr wenig bis gar keinen Schutz.

→ Herzchakra

4. **Höheres Selbst**

→ Zugang über das Kronenchakra

→ geistiges Bewusstsein

→ mentaler Zugang, fühlt sich sehr neutral und dennoch erhebend an

5. **Körperpendel**

Alles Wissen ist schon im Unterbewusstsein vorhanden.

Über das Körperpendel nimmst du Kontakt zu deinem Unterbewusstsein über deinen Körper auf und bekommst eine direkte Antwort.

6. **Geistige Führung / Team**

Du hast geistige Helfer an die du dich zu jeder Zeit wenden kannst.

Wenn du sie kennst, können sie dich z.B. ins Tiergespräch bringen und begleiten.



Hier noch einmal die Erinnerung, weil es so wichtig ist:

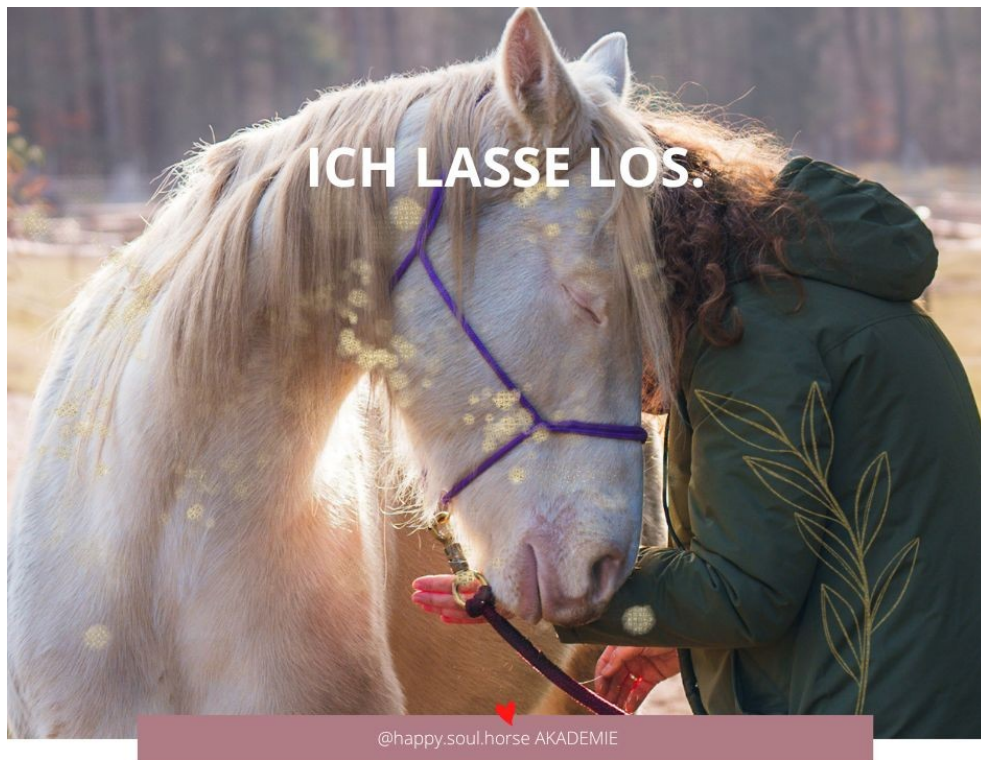
Der Kontakt zur geistigen Welt / zur Seele eines Tieres erfolgt in Demut und Hingabe!
Sowie in Dankbarkeit und Aufrichtigkeit.

Du kannst nichts erzwingen, was nicht geschehen soll.

Es ist nicht schlimm, wenn kein Kontakt zustande kommt. Verweile dann in der Stille und bedanke dich trotzdem.

Durch Drängen und Wollen (Ego) kommst du hier nicht ans Ziel. Es geht ums Loslassen!

LOS LASSEN.



3. Bewusst werden

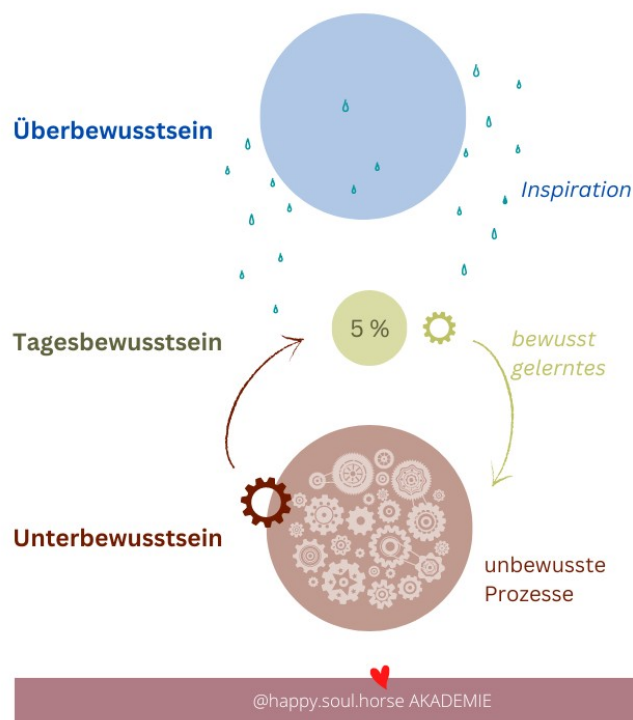
3.1. Begriffserklärung – Bewusstsein

Der Zustand des Bewusst-Seins, ist ein Moment in dem du dir einer Sache bewusst wirst. Du hast in diesem Augenblick ein deutliches Wissen von etwas, sozusagen Gewissheit.

- Gesamtheit der Überzeugungen eines Menschen, die von ihm bewusst vertreten werden.
- Gesamtheit aller jener psychischen Vorgänge, durch die sich der Mensch der Außenwelt und seiner selbst bewusst wird.
- Zustand geistiger Klarheit, volle Herrschaft über die eigenen Sinne.
- Erkenntnis, Gewissheit, Überzeugungen.

3.2. Unterbewusstsein, Überbewusstsein und Tagesbewusstsein

Die Sprache die du bewusst verwendest, programmiert dein Unterbewusstsein. Deshalb kannst du durch den bewussten Gebrauch von (Körper-) Sprache deine unbewussten Prozesse für dich arbeiten lassen. Andersherum bekommst du von „oben“ Inspiration und kannst diese nutzen, um kreativ und flexibel zu arbeiten.



3.3. Bewusste Unterschiede

Bewusstseinsweiterung

- Ausdehnung des Bewusstseins
- Sich der eigenen Schattenthemen annehmen, Programme erkennen, Arbeit mit inneren Anteilen.

In die Rolle des Beobachters gehen

Meint spirituelle Entwicklung und psychische Reife.

Die Entwicklung von der eingeschränkten Ich-Sicht zur allumfassenden Sicht des **Hier und Jetzt**.



Personales Bewusstsein

- Persönliches Ich-Bewusstsein (Ego).
- Identifikation mit „etwas“, Ego, mit dem Körper (stärkste Identifikation).
- Beinhaltet Gedanken, innere Anteile, Programme, Vorstellungen, Rollen.
- Ich-Bewusstsein ist das, was sich getrennt fühlt, es kann nicht wahrnehmen, dass es nur Teil des Ganzen (universellen Bewusstseins) ist.
- Es ist selbstsüchtig, egoistisch.
- Es ist natürlich, denn durch die gefühlte Trennung nimmt es fast alles im Außen als „Feind/Gefahr“ wahr.



kollektive Bewusstsein

- Bewusstsein des gemeinsamen Feldes, aller Menschen (inkarnationsübergreifend)
- Es ist über-persönlich, transpersonal.
- Ist ein sehr großes Informationsfeld.
- Wissen / Fähigkeiten / Erkenntnisse stehen allen zur Verfügung.

3.4. Begriffe im bewussten Zusammenhang

Authentizität:

- Echtheit
- Glaubwürdigkeit
- Sicherheit
- Verlässlichkeit

Synchronizität:

- Gleichzeitigkeit, zeitliches Zusammentreffen von psychischen und physischen Vorgängen, das kausal nicht erklärbar ist, z.B. bei der Telepathie. (nach C. G. Jung)
- Es gibt keinen Zufall, der Grund ist nur manchmal nicht sofort erkennbar.

Kausalität:

- Prinzip von Ursache und Wirkung
- kausaler Zusammenhang, Ursächlichkeit
- Verbindung, Zusammenhang





3.5. Bewusstseinsstufen im Überblick

Erleuchtung

Ich-Gewahrsein/Erwachen

Erwachenserfahrungen

Beobachter

unbewusst

gewahr sein / Erwachen:
etwas nach einer gewissen Zeit in seiner Bedeutung erkennen



3.6. Wahrnehmungsebenen

Die Wahrnehmungsebenen aus der Sicht der schamanischen Betrachtungsweise (aus dem Buch „Die vier Einsichten“ von Alberto Villoldo).

Synchronizität tritt häufiger auf als Kausalität.

Veränderung der Wahrnehmung:

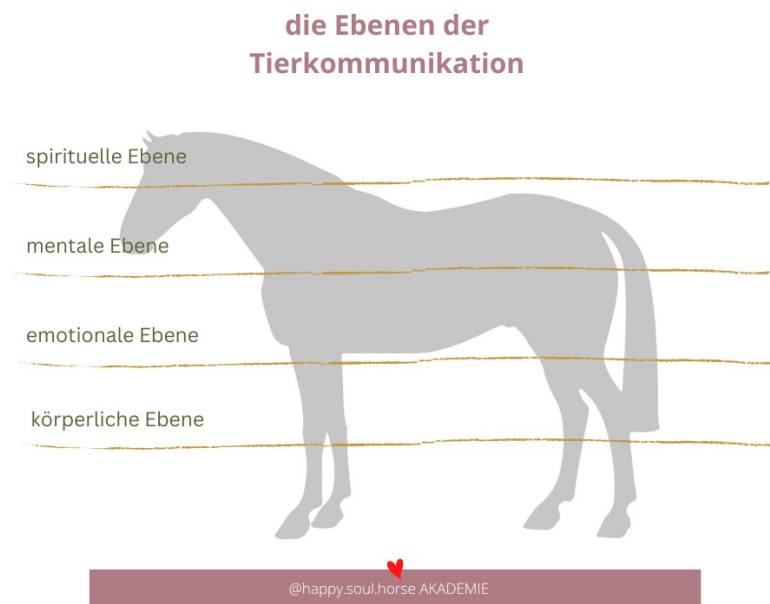
- Du bist nicht mehr Ursache und Wirkung von etwas.
- Die Dinge geschehen einfach, stoßen dir nicht zu.

Entsprechen den vier **Manifestationsstufen** der Schwingung und des Lichts:

- Körper = physische Welt
- Geist = Bereich der Gedanken und Vorstellungen
- Seele = Bereich der Mythen
- Spirit = reine Energie (Spirit / universelles Bewusstsein / Gott)

Die Wahrnehmungsebenen werden den vier Energiekörpern zugeordnet, aus denen sich das menschliche Energiefeld (Aura) zusammensetzt (eingehüllt wird):

- physischer Körper
- mentaler Körper
- seelischer Körper
- spiritueller Körper



Probleme können nicht auf der Ebene gelöst werden, auf der sie entstanden sind, sondern immer nur auf der Ebene darüber.

Jeder Wahrnehmungsebene wird einem Tier zugeordnet, welches für Fähigkeiten und Kräfte steht, die wir erwerben müssen, um die Wirklichkeit in diesem Bereich beeinflussen zu können.





die Ebene der Schlange

1. Stufe

Der Körper und die körperliche Wahrnehmung:

Die Ebene der Schlange

- Die Schlange ist instinktgesteuert und hat scharfe Sinne. Diese Ebene steht also für sie Instinkte, welche mit dem Reptiliengehirn (ältester Teil unseres Gehirns) verbunden sind.
- Es ist eine sehr materielle Wahrnehmungsstufe. Alles ist greifbar, fest und schwer zu ändern.
- Die Wirklichkeit besteht hier aus 99% Materie und 1% Spirit.
- Es ist die ebene der physischen Sinne.
- Nur das Offensichtliche wird akzeptiert.
- Aktion – Reaktion
- Das ist sehr hilfreich, wenn Krisen bevorstehen:
 - Überlebensinstinkt
 - Warnung vor Gefahren
 - Selbsterhaltungstrieb
 - Sicherheit
 - „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“
- Die Ebene der Schlange steht in Verbindung mit dem 1. Chakra (Wurzelchakra).
- *Beispiel: Ich habe Kopfschmerzen → Ich nehme sofort eine Tablette.*





2. Stufe

Das Denken und die emotionale Wahrnehmung:

Die Ebene Des Jaguars

- Der Katzeninstinkt (Säugetierhirn) steht für Gefühle von Liebe, Nähe, Familie, Fürsorge und Mitgefühl. Der Jaguar ist der Archetyp des plötzlichen Wandels. Er steht für schnelle Reaktionen, er ist neugierig und wissbegierig.
- Eine plötzliche Einsicht kann unser Handeln beeinflussen, uns von negativen Gefühlen oder alten Verhaltensmustern befreien, die unsere Weiterentwicklung verhindern. Hier deutet der Verstand die Wirklichkeit.
- Bewusstsein darüber, dass unsere Gedanken unsere Erfahrungen beeinflussen und dass Dinge nicht unbedingt so sind, wie sie auf materieller Ebene erscheinen.
- Wir haben eine Wahl, jedoch wird unsere Entscheidungsfähigkeit von unserer Einstellung eingeschränkt.
- Die Ebene des Jaguars ist der Bereich der Überzeugungen, Vorstellungen und Gefühle.
- Es ist die Sprachebene des gesprochenen oder geschriebenen Wortes, Ausdruck von Ideen, Überzeugungen und Gefühlen.
- Die Wahrnehmung schließt auch die Ebene der Schlange mit ein.
- Die Wahrnehmung eines größeren Ausschnittes einer Situation ermöglicht mehr Lösungsansätze.
- Diese Ebene steht in Verbindung mit dem 2. Chakra (Sakralchakra).
- *Beispiel: Ich habe Kopfschmerzen → Was ist die Ursache? → Was will mein Körper mir sagen?*





3. Stufe

Die Seele und die heilige Wahrnehmung:

Die Ebene des Kolibris

- Die Ebene des Kolibris schließt die Ebene der Schlange und des Jaguar mit ein.
- Die Sprachebene besteht hier aus Bildern, Musik, Dichtung und Träume.
- Es ist das Reich der Mythen. Die Seele spürt, das sie sich auf einer heiligen Reise befindet.
- Auf dieser Ebene wird spürbar, dass jeder Mensch sich auf einer Reise zu Wachstum und Heilung befindet, zurück an den Ort, von wo wir / unsere Seele herkommt (Zustand des göttlichen Wohlbefindens).
- Die Wahrnehmungsebene des Kolibris wird dem Neocortex zugeordnet. Das ist der jüngste Teil des menschlichen Gehirns, welches für logisches Denken, Visualisierung und Kreativität steht.
- Die Lösung eines Problems wird offensichtlich. Das was der Verstand nicht erfassen kann, wird durch die Seele erkannt. Die Wahrnehmung verborgener Botschaften in Gesprächen ist hier möglich.
- Die Krankheit wird auf dieser Ebene als Warnsignal erkannt, dass eine Angelegenheit mehr Aufmerksamkeit bedarf und nicht nur das Symptom behandelt werden sollte.
- Die Ebene des Kolibris ist wirkungsvoller, um Veränderungen herbeizuführen. Visualisierung sind hilfreicher, als das Aufsagen von Affirmationen.
- Sie steht in Verbindung mit dem 6. Chakra
- *Beispiel: Geht mit etwas nicht aus dem Kopf? Wofür ist der Kopfschmerz ein Anzeichen? Zu welcher Art von Heilung fordert mich dieser Kopfschmerz auf?*





4. Stufe

Spirituelle Wahrnehmung:

Die Ebene des Adlers

- Der Adler besitzt die Fähigkeit das Gesamtbild und einen winzigen Ausschnitt davon gleichzeitig zu sehen.
- Die Wirklichkeit besteht hier aus 99% Bewusstsein und 1% Materie.
- Die Wirklichkeit kann hier am stärksten beeinflusst werden.
- Diese Ebene steht in Verbindung mit dem präfrontale Cortex („Gotthirn“, im Stirnbereich). Wir empfinden uns nicht mehr als getrennt von anderen, es erfolgt die Auflösung der Grenzen. Unsere individuellen Seelen werden sich ihres Eins-Seins bewusst. Gott / Universum erfährt sich durch uns.
- Auf dieser Ebene gibt es keine Zeit.
- Diese Ebene ist hilfreich, wenn wir eine schwierige Angelegenheit bewältigen müssen. Wir verbrauchen weniger Energie, umso näher wir der spirituellen Ebene sind.
- Auf der höchsten Stufe können wir der Friede selbst sein, Heilung und Schönheit.
- Wir können Ding ändern bevor die Energie physische Gestalt annimmt.
Geist (Spirit) → Seele → Körper
- Die Ebene des Adlers steht in Verbindung mit dem 9. Chakra (über unserem Kopf).
- *Beispiel: Wann und wodurch hat der Kopfschmerz begonnen? Was kann ich verändern, damit er gar nicht erst aufkommt? (Erkennen der wirkliche Ursache.)*



Die Quantenmechanik / Physik kann bereits erklären wie es funktioniert.

Die Laika Schamanen zeigen uns, wie man es macht!

Es braucht Mut auf die höhere Wahrnehmungsstufe des Adlers zu wechseln und sich dort auch zu halten.

Meistens findet die Arbeit auf der Ebene des Kolibris statt (ohne Körper, Gefühle, Gedanken).

Der Wechsel auf Ebene des Kolibris ist möglich durch: Meditation, Gebet, Musik, Kunst.

Mit Hilfsmitteln (Feuer, Federn, Kräuter) wird die Matrix des leuchtenden Energiefeldes verändert.

Die Ältesten können auf der Ebene des Adlers heilen.

Ganz ohne Gegenstände, Gedanken oder geistige Bilder, nur mit ihrer Gegenwart.



3.7. Praktische Übungen

Ganzheitliches Atmen

Dient als Vorbereitung für die nachfolgenden Übungen oder auch als Einzelübung.

Lege dich entspannt hin und atme tief ein und aus.

Nimm ein paar tiefe Atemzüge nur mit deinem linken Lungenflügel.

Nimm ein paar tiefe Atemzüge nur mit deinen rechten Lungenflügel

Atme nun bewusst mit beiden Lungenflügeln.

Atme ganz tief, immer weiter bis hinunter zur Erde hin.

Atme über deinen Kopf hinaus, atme in deinen Kopf ein und aus.

Atem ist Energie. Nimm die Energie des Universums auf und genieße die Energie.

Dehne dich aus, nach oben und unten, links und rechts, vorn und hinten.

Übersetzung der Lichtsprache – ganzheitliches Denken – Verbindung der Gehirnhälften

Nimm einen Gedanken deiner Wahl und denke ihn nur mit der linken Gehirnhälfte.

Das ist einfach, denn das machen wir den ganzen Tag.

Nimm den gleichen Gedanken und denke ihn mit der rechten Gehirnhälfte.

Spüre, wie die rechte Gehirnhälfte sich weitet.

Denke über deine rechte Gehirnhälfte hinaus, werde weit

Öffne die Verbindung beider Gehirnhälften:

Denke gleichzeitig links und rechts.

Du beginnst ganzheitlich zu denken.

Lasse nun diese Verbindung offen.

Der Unterschied: Du nimmst die Dinge jetzt ganz anders wahr!

- Du hast das Tor zum Himmel geöffnet, die Verbindung beider Gehirnhälften.
- Gefühl, Kreativität, Intuition, Phantasie und Emotion verbinden sich mit strukturiertem Denken, Sprache und Logik.
- Lichtsprache strömt über das Herz oder die rechte Gehirnhälfte ein.
Du kannst so lernen die Lichtsprache in menschliche Sprache zu übersetzen / Informationsenergie in Worte umsetzen.



Kronenchakra öffnen, auf Empfang gehen und Kontakt zum Höheren Selbst herstellen

Höheres Selbst:

dein individuelles wahres Wesen, das auch ein Teil Gottes/ der Quelle ist, Kommunikation möglich, erkennt Zusammenhänge, führt dich, „Leuchtturm“, „Regisseur“

→ *nicht zu verwechseln mit:*

Seele:

fühlendes Wesen, der Teil der nahe bei Gott / der Quelle ist, Gefühl der Verbundenheit mit der Quelle, Blick von oben möglich

Du bist nicht nur dein Körper. Du bist Licht!

Wachse über dich hinaus. Lass deine Selbst aus dir in die Unendlichkeit hinausströmen.

Hier herrscht Gedankenstille und reines Bewusstsein.

Du bist verbunden mit dem Universum. Spüre die Unendlichkeit.

Dehne dich aus bis zu deinem Seelenstern, sei in deinem Seelenstern.

Mit jedem Atemzug steigst du höher und höher. Dein Energiefeld dehnt sich aus.

Stelle dir vor, wie du immer weiter empor schwebst, dich ausdehnst.

Über deine gewöhnliche Realität hinaus, in eine höhere Dimension der Liebe, des Lichts und der Freude.

Du dehnt dich immer weiter aus, bis du ein helles Licht siehst.

Je näher du kommst, um so größer und heller wird es. Dies ist dein Höheres Selbst.

Begrüße es und genieße den Kontakt.

Sei dein höheres Selbst. Spüre dich hinein, fühle es.

Erzähle ihm was dir gerade wichtig ist und dir auf der Seele brennt.

Genieße das Gefühl der Einheit und Vollkommenheit.

Spüre, wie das Licht reinigt und heilt.

Bitte dein höheres Selbst, dir mitzuteilen, was du noch tun kannst um (tierische) Botschaften zu empfangen.



Nimm einfach wahr, beurteile nicht.

Verweile noch einen Moment dort und bedanke dich dann für die Botschaft, auch wenn du nichts empfangen hast. Verabschiede dich.

Ziehe dich langsam zurück zu deinem Seelenstern.

Dann zu deinem physischen Körper und nimm dir noch etwas Zeit für dich selbst.

Kehre zurück in dein Tagesbewusstsein und bewege langsam deinen Körper, recke und strecke dich.

Öffne deine Augen und du bist wieder im Hier und Jetzt.

Schreibe dir die Botschaften auf!



Verbindung der Gehirnhälften und Wahrnehmung durch die Hellsinne

Konzentriere dich auf deine rechte Gehirnhälfte und gehe damit auf Empfang.

- Bleibe in der Stille bis du etwas empfängst.
- Du kannst auch eine gezielt Frage stellen, wenn das für dich in dem Moment passender ist.

Leite die Energie, von dem was du empfangen hast, an dein Herz weiter.

- Spüre die Botschaft in deinem Herzen.
- Wie fühlt sie sich an?
→ [Hellfühlen](#)

Sende die Energie der Botschaft in deine linke Gehirnhälfte.

- Dort kann sie in Sprache übersetzt werden.
- Was für Worte kommen spontan?
→ [Hellhören](#)

So harmonisierst du deine linke und rechte Gehirnhälfte

Sende nun die Energie der Botschaft in dein 3. Auge.

- Hier kannst du die Botschaft in Bildform sehen.
→ [Hellsehen](#)

Bedanke dich für die Botschaft, auch wenn du nichts empfangen hast.

Kehre zurück in dein Tagesbewusstsein.

- Bewege langsam deinen Körper, recke und strecke dich.
- Öffne deine Augen und du bist wieder im Hier und Jetzt.

Schreibe dir die Botschaften auf!



Kontakt mit deiner Seele – zur Stärkung der Intuition

Als erstes nimmst du Kontakt zu deinem Herzen auf:

- Lege deine Hände mittig auf deine Brust.
- Atme 3x tief ein und wieder aus.
- Spüre, wie es sich anfühlt.
- *Ist es eng oder weit? Traurig oder erfreut?*

Begrüße nun deine Seele:

- Sage ihr: *„Ich möchte auf dich hören und den Weg meiner Wahrheit gehen.“*
- Bitte sie die Führung zu übernehmen: *„Bitte übernimm die Führung!“*

Konzentriere dich jetzt auf deine rechte (intuitive, kreative) Gehirnhälfte:

- Stell dir eine Verbindung von dort zu deinem Herzen vor.
- *Wie fühlt sich das für dich an?*
- *Wie sieht deine Seele aus?*
- *Siehst du überhaupt etwas?*
- Es kann auch ein Symbol (z.B. Blume, Herz, ...) sein, aber auch ein bestimmtes Gefühl oder eine bestimmte Energie.

Bitte deine Seele, sich auf diese Symbol / Gefühl / Energie zu programmieren.

Bitte sie, dass es immer erscheint, wenn sie dir etwas mitteilen möchte.

Du kannst mit deiner Seele vereinbaren, wie sie dir antworten soll.

Ja / Nein Fragen sind zu Beginn einfacher, später ist ein Dialog möglich.

Beispiele für Ja:

- die Blume blüht auf
- ein Gefühl von Weite, Liebe
- die Energie fühlt sich ganz leicht und hell an

Beispiele für Nein:

- die Blütenblätter schließen sich
- ein Gefühl von Enge, Bedrängnis
- die Energie fühlt sich schwer und dunkel an



Bewusstseins-Übung „DU“ - ICH BIN Präsenz



Lass alles von dir abfallen, was nicht du bist.

Alle Rollen und Muster.

Deinen Beruf.

Dein Körper und dein Geschlecht.

Deinen Verstand.

Was bleibt übrig?

DU!

Nimm jetzt dieses Du wahr.

Alles was du jetzt wahrnimmst bist du.

Wo befindet sich dein DU?

Wie fühlt es sich an?

Wie sieht es aus?



Sitting in the Power

Diese Praxis stammt aus der spirituellen Tradition des britischen Spiritualismus und wird oft in der medialen Entwicklung genutzt. Sie wurde unter anderem von Gordon Smith und anderen bekannten Medien geprägt.

„Sitting in the Power“ ist eine Meditation zur Verbindung mit der eigenen Seele und der geistigen Welt. Dabei geht es darum, die innere Kraft (die eigene spirituelle Energie) zu spüren, sie auszudehnen und sich mit der göttlichen oder universellen Quelle zu verbinden. Anders als bei aktiven Visualisierungen geht es nicht um das Senden oder Empfangen von Botschaften, sondern um das bloße Sein in der eigenen spirituellen Kraft.

Ablauf

1. Setze dich entspannt hin

- Schließe die Augen und atme tief ein und aus.
- Entspanne deinen Körper, während du in eine ruhige, wache Haltung kommst.

2. Spüre deine innere Kraft

- Lenke deine Aufmerksamkeit nach innen, zu deinem Solarplexus.
- Stelle dir vor, dass dort ein Licht oder eine Energiequelle ist – das reine Bewusstsein deiner Seele.
- Nimm einfach nur wahr, wie sich diese Energie anfühlt.

3. Lass die Kraft wachsen

- Mit jedem Atemzug wird dieses Licht größer und strahlender.
- Es füllt deinen ganzen Körper und strahlt darüber hinaus, bis du von einer Energiehülle umgeben bist.
- Du sitzt nun in deiner eigenen spirituellen Kraft.

4. Verbinde dich mit der universellen Quelle

- Stell dir vor, dass über dir eine noch größere Quelle von Licht oder Energie existiert – vielleicht das Göttliche, das Universum oder die geistige Welt.
- Lass zu, dass deine Energie sich mit dieser Quelle verbindet.
- Ohne Anstrengung – einfach geschehen lassen.

5. Bleibe im Zustand des Seins

- Nichts tun, nichts erwarten – nur *sein*.
- Genieße die Stille und die Kraft in dir.



6. Langsame Rückkehr

- Nach einiger Zeit lenke deine Aufmerksamkeit langsam wieder auf deinen Körper.
- Spüre deine Füße auf dem Boden, deine Hände, deine Atmung.
- Öffne sanft deine Augen und nimm die Ruhe und Kraft mit in deinen Tag.

Nutzen von "Sitting in the Power"

- Stärkt die Verbindung zur eigenen Seele
- Erhöht die Schwingung für mediale Arbeit
- Fördert innere Ruhe, Klarheit und spirituelle Entwicklung
- Erlaubt es, einfach *zu sein*, ohne Druck oder Erwartung

Diese Meditation kann täglich praktiziert werden und vertieft sich mit der Zeit.



4. Krafftiere

Krafftiere sind Geisttiere bzw. Geistwesen, ähnlich wie Schutzengel. Sie sind spirituelle Wegbegleiter oder Seelengefährten.

Ihren Ursprung haben sie in verschiedenen indigenen Völkern (Arktis, Sibirien, Nord- und Südamerika, ...).

- Die Schamanen nutzen sie als Hilfs- und Schutzgeister. Sie sagen, dass jeder Mensch ein oder mehrere Krafftiere hat, die ihn beschützen und stärken, aber auch führen und heilen.
- Das Krafftier kann sich im Laufe des Lebens verändern.
- Der Kontakt erfolgt über die Seele, nicht den Verstand. Wenn der Kontakt durch das Tier mit unserer Seele hergestellt wird, haben wir auch Kontakt zu unserem Schöpfer (Großer Geist / universelles Bewusstsein).
- Die schamanische Tiermedizin beinhaltet auch den Krafftiertanz, Krafftierarbeit und die Tierkommunikation.
- Der Kontakt kann durch Trance / meditativen Zustand hergestellt werden.
- Es gibt auch Krafftiere die den Menschen nur eine Zeit lang z.B. bei Krankheit oder in schwierigen Situationen begleiten. Das sind sogenannte „Helfertiere“, die keine persönliche Bindung an uns haben.
- Krafftieren werden bestimmte symbolische Eigenschaften zugeschrieben. Ihren Ursprung haben sie nicht nur im Schamanismus, sondern auch in der europäischen Mythologie (Märchen, Fabeln). Sie stammen aus dem kollektiven Gedächtnis der Menschheit, es kann jedoch kulturelle Unterschiede geben.
- Jedes Tier beinhaltet eine Kraft und Medizin (heilende Wirkung). Es ist die Kraft des Großen Geistes (universelles Bewusstsein), welche durch das Tier wirkt. Das Krafftier ist das Medium, welches uns Botschaften vermittelt. Diese Kraft (Energie) heilt und reinigt nicht nur unserem Geist, sondern auch unsere Seele.
- Sie schenken uns ihre Kraft, ihr Wissen und ihre Weisheit. Krafftiere ergänzen in uns etwas, was uns fehlt solange bis wir diese Fähigkeit oder Eigenschaft integriert haben.

Meist vereinen sich zwei verschiedene, scheinbar unterschiedliche und gegensätzliche Fähigkeiten in einem Wesen. Diese Vereinigung soll uns bewusst machen, dass darin der Weg zu unsere eigenen Mitte liegt.

Erst das Erleben beider Pole bzw. Gegensätze führt uns zur inneren Balance. Schattenarbeit ist wichtig und notwendig um inneren Frieden zu erreichen, der sich dann auch im Außen widerspiegelt.



Wolf

- Gehört zur Familie der Hunde, ist die Stammform aller Hunderassen.
- Ist ein sehr soziales Tier, lebt in Rudeln und ist dennoch Einzelgänger.
- Er hat abgegrenztes Reviere mit Markierungen.

Steht für die Balance zwischen Autorität und Freiheit, zwischen Gesellschaft und Individuum.

Höre auf deine eigene innere Stimme grenze dich ab, wenn nötig, um eigene Freiräume abzustecken.

- Wird von vielen Völkern als Totemtier verehrt (als Zeichen einen Klans oder als zauberkräftiger Helfer).
- Er steht für Jagdgeschick und Ausdauer (Kelten und Germanen).
- Der Wolf spielt in vielen Märchen und Geschichten eine Rolle, leider meist als Symbol für Grausamkeit.

Hund

- Der Hund stammt vom Wolf ab und ist der längste Weggefährte des Menschen.
- Er unterwirft sich dem Menschen als bedingungsloser Freund.
- Er besitzt ausgeprägtem Spürsinn kann Wege und Fährten, Lebendes wie Totes (Knochen) erschnüffeln.
- Rolle des Wächters an der Grenze zur Unterwelt (Reich der Seelen), „Höllenhund“.
- Wenn wir uns dem Hund mit Hingabe seiner Führung anvertrauen, zeigt er uns den Weg in unsere innere „Hölle“ / unsere innere Schattenseite bringt Licht ins Dunkle.
- Er öffnet das Herz mit aufrichtiger Liebe, Treue und Verspieltheit.
- Erst wenn du dich führen lässt, kannst du selbst die Führung übernehmen.
- Erst wenn du selbst der Freund bist, den du gern hättest, kannst du wahre Freundschaft mit anderen schließen dich anvertrauen.

Bär

- Der Bär ist eines der größten an Land lebenden Raubtiere der Erde.
- Er wird besonders von nordischen Völkern verehrt.
- Ist der Herrscher der Wildnis (Sibirien).
- Gilt als Freund oder Schutzfigur (Märchen und Legenden).



- Der Bär ist bodenständig und zuverlässig.
- In seiner Ruhe liegt die Kraft.
- Er ist Allesfresser, ernährt sich zum Großteil aber vegetarisch.
- Er hat Wissen über die Heilkraft der Pflanzen. Er gilt als Meisterheiler.
- Während des Winterschlafs stirbt er den kleinen Tod. Dadurch kennt er sich nicht nur in der irdischen Welt aus. Er weiß auch mit den magischen Kräften umzugehen.
- Der Bär zeigt dir, wie du Bärenkräfte erlangst.
- Er steht für das Eintauchen in die Natur und Aufladen durch die Natur.
- Tanke in der Stille frische Energie auf und entdecke deine innere Stärke.
- Er hilft dir, dich zu erden und mit deinen Wurzeln zu verbinden.
- Begegne ihm mit Achtung und Respekt, die Kräfte könnten dich sonst auch überwältigen.

Hirsch

- Der Hirsch ist der König des Waldes.
- Er ist das Symbol für Männlichkeit und Lebensenergie in der keltischen Mythologie.
- Er steht für Verantwortung, Respekt und Weisheit.
- Der Hirsch steht auch für spirituelles Wachstum. Er wirft jeden Winter sein Geweih ab und im Frühling wächst im ein neues mit einer zusätzlichen Verzweigung.
- Er ermutigt dich dazu Verantwortung zu übernehmen mit Ruhe und Gelassenheit Probleme zu lösen und deinen Platz in der Welt zu finden.

Reh

- Das Reh ist ein sanftmütiges und freundliches Waldtier (Europa, Asien), welches sich tagsüber im Dickicht versteckt und sehr scheu ist.
- Im Wald bewegt es sich im teilweisen Schutz der Dunkelheit und vermeidet so den Kontakt zum Menschen und nachtaktiven Fressfeinden (Füchse, Wildschweine, Wölfe), um ihnen nicht als Beute zum Opfer zu fallen.
- Keltischen Mythologie:
Schutzpatronin Rhyanna verwandelt sich in ein Reh, um den Menschen auf den rechten Weg zurück zu führen, wenn sie sich verlaufen haben und zu tief in den Wald gegangen sind und dort die Ruhe der Tiere stören.



- Das Reh verkörpert auch den kindlichen, unschuldigen und jungfräulichen Aspekt der dreifaltigen Göttin. Es steht für Anmut, Freundlichkeit, Liebe und Schönheit.
- Es hilft das eigene Herz zu öffnen und Gefühle zuzulassen und die Reinheit des Herzen wieder zu erleben.
- Es hat die Fähigkeit leise aufzutreten und feinfühlig zu sein, schenkt aber auch inneren Frieden, Dankbarkeit und Sanftmut.
- Das Reh steht symbolisch für ein entspanntes und friedvolles Leben („friedvoller“ Krieger).
- Es spiegelt auch Schreckhaftigkeit, Unsicherheit und Ängstlichkeit wieder.
- Es hilft dir mutiger durch die Welt zu schreiten und dich nicht als Opfer zu fühlen.
- Das Reh erkennt Vorzeichen von drohendem Unheil und kann sich daher rechtzeitig in Sicherheit bringen. So vermittelt es dir keine Angst zu haben und deinen Instinkten zu vertrauen.

Elefant

- Der Elefant ist das schwerstes und größtes Landtier (Afrika und Asien).
- Er ist ein Symbol für ein vitales und langes Leben, da er sehr alt werden kann.
- Er vergisst nichts und kann dadurch sehr nachtragend sein.
- Er wird auch als heiliges Tier verehrt und gilt in der östlichen Mythologie als Weltenträger.
- Ganesha (der Gott der Weisheit und Wissenschaft) wird mit einem Elefantenkopf symbolisiert.
- Der Elefant verbindet uns mit unserem Herzen und steht für Geduld, sowie für den achtsamen Umgang mit den eigenen Gefühlen und denen von anderen.
- Er ist Meister im Zuhören und vergeben können.
- Höre auf die Weisheit deines Herzens.
- Er steht für Wissen und Weisheit hilft uns Wissen aufzunehmen und Weisheit zu verstehen.
- Der Elefant hilft dir Hindernisse zu beseitigen, den Weg frei zu machen und zu deiner wahren Größe zu stehen (nicht dem Ego zu verfallen).



Fuchs

- Der Fuchs lebt in einem selbst gegrabenen Bau aus labyrinthischen Gängen. Er kann dadurch überall und nirgends zugleich sein. Dadurch überlistet er Jäger und seine Beute.
- Er stürzt sich mit akrobatischen Sprüngen auf seine Beute
- Er ist ein scharfsinnigstes Tier, ist schlau und listig.
- Der Fuchs steht für geisterhafte Macht (Asien).
- Er ist ein Symbol für Feuer und Blitz durch sein rötliches Fell (Germanen).
- Er führt verirrte Wanderer wieder auf den rechten Weg oder ans Ziel.
- Der „Sohn der Erde“ führt uns auf geheimen Pfaden durch widersprüchliche Seins-Zustände zu uns.
- Selbst durch Wildheit und Kultiviertheit führt er uns in unsere eigene Mitte. Der Fuchs hilft, das Denken in Einklang mit dem Handeln zu bringen und hilft anstehende Probleme mit Schläue und Geschick zu lösen. Probleme werden dadurch spielerisch angegangen, damit sie nicht zur Last werden und die Lösung leichtfällt.
- Er ist eine Quelle der Kraft und lehrt die Kunst des lautlosen Kampfes.

Katze

- Die Katze führt ein freies und selbstbestimmtes Leben, ist freiheitsliebend, sinnlich und intuitiv. Sie kann im Dunklen Sehen und ist bekannt für ihren siebten Sinn / Hellsichtigkeit. Sie gilt als magisch und mysteriös.
- Sie beugt sich nicht dem Willen anderer, ist aber auch liebevoll, sanft und anschiemig. Sie ist eine Kombination von Selbstbestimmtheit und Treue und hat ein gutes Maß an Selbstbewusstsein und Eigenliebe.
- Sie lehrt dich Würde, Anmut und Treue.
- Katzenköpfige Göttin Bastet (Ägypten): Ein Sinnbild für Schönheit und heilende Liebe. Sie wacht über die Seelen der Toten und ist Wächterin über die Totenwelt.
- Göttin Mondauge: Mondgöttin und Schutzgöttin der Familie, des Heims und der Hilfesuchenden.
- Die Katze galt im Mittelalter als Begleiter von Hexen.
- Sie ist Reisende zwischen den Welten und Botin verstorbener Seelen.
- Ihr Verhalten ist nicht immer vorhersagbar und teilweise unberechenbar. Sie ist stolz und unabhängig, auch unter schwierigen Lebensbedingungen.



- Die Katze ist zu einer besonderen Form von Schlaf fähig. Sie kann sich körperlich völlig entspannen und ist seelisch aber hellwach. Dabei registriert sie jede Veränderung in ihrer Umgebung.
- Sie stärkt das Vertrauen in deine Intuition und Wachsamkeit und ist eine ausgezeichnete Seelenführerin. Sie zeigt dir, dass du deine Freiheit nie für deine Sicherheit aufgeben solltest.
- Die Katze hat die Fähigkeit negative Strahlungen und Schwingungen aufzuspüren und abzuleiten.
- Sie hilft dir schlechte Stimmungen abzufangen und nicht zu nah an dich herankommen zu lassen. Sie hilft dir dabei Flüche, Verwünschungen und negative Einflüsse an den Absender zurück schicken.
- Die Katze ist der ideale Schutzgeist für schamanisches und magisches Arbeiten.

Pferd

- Das Pferd ist ein Flucht- und Herdentier. Es schläft nur kurz, im Stehen und mit geöffneten Augen.
- Die Menschen haben diese freiheitsliebende Tier gezähmt und nutzen es für sich.
- Es ist das Symbol für gezügelte Macht.
- Die Motorkraft wird immer noch in Pferdestärken angegeben.
- Das Pferd steht symbolisch für die Leichtigkeit des Windes, gepaart mit der Hitze des Feuers. Anmut gepaart mit Kraft. Es bringt Stärke mit Sanftmut zum Ausdruck.
- Es kann „galoppierende“ Emotionen beherrschen.
- Es hilft dir und trägt dich bei der Bewältigung von Aufgaben. Es begleitet dich auf dem Weg zu dir selbst und zeigt dir den Weg in die Freiheit.
- „Diene ohne Knecht zu sein und kämpfe ohne Feindschaft.“

Adler

- Der Adler steigt in die höchste Höhen auf und ist doch erdverbunden. Er ernährt sich von Erde und Wasser. Er durchdringt das Wasser und erhebt sich mit seiner Beute wieder in die Luft.
- Er ist ein gefährlicher Raubvogel mit messerscharfem Schnabel und Krallen.
- Der Adler-Blick, erfasst das große Ganze und einen Ausschnitt davon im Detail gleichzeitig.
- Er ist das Symbol der Herrschaft und des Göttlichen (Altertum) und ist in vielen Wappen vertreten.



- Der Adler ist ein Sinnbild für die Fähigkeit sich zwischen den Welten zu bewegen.
- Er steht für den Drang nach Freiheit und hilft dir mit dem großen Spirit zu fliegen. Zeigt dir, was du nur zu träumen wagst und zeigt dir damit die wahre Freiheit. Dadurch hilft er dir, deine Träume zu erreichen.
- Der Adler schärft den Blick für die großen und die kleinen Dinge.

Eule

- Die Eule ist ein nachtaktiver Vogel und lautlose Jäger, welcher selbst in der Dunkelheit unübertrefflich genau ist. Sie hat große Augen, die es ihr ermöglichen räumlich zu sehen.
- 14 Halswirbel ermöglichen eine vollständige Drehung des Kopfes der Eule, welcher dadurch nichts entgeht.
- Sie ist ein Symbol für Weisheit, gilt aber als Unglücksbote, wenn sie tagsüber zu sehen ist.
- Die Eule ermöglicht den Kontakt in die Dunkelheit und zum Totenreich, sie galt auch als Hexenbegleiterin.
- Sie hilft die Sinne zu schärfen. Genaues Hinsehen, um Fallen und Täuschungen zu erkennen. Sie blickt tief ins Innere, um Lösungen zu finden. Das Erkennen, welche Träume realistisch sind wird ermöglicht.
- Weisheit bedeutet Einsichten in die Dunkelheit zu haben, die für dich nützlich sind.

Rabe / Krähe

- Sehr intelligente Vögel, die suchen und finden. Sie haben die spitzbübische Art sich einfach zu nehmen was sie wollen und warten nicht. Sie sind unberechenbar.
- Weltweit spielen sie in vielen Sagen und Märchen eine Rolle.
- Sie steht für Weisheit und Intelligenz, sind Berater und ein Symbol für starke Magie, da sie hellseherische und heilende Kräfte haben.
- Sie hüten uralte Geheimnisse. Zugang dazu erhältst du, wenn du dich mit deiner eigenen Magie beschäftigst.
- Jeder besitzt magische / spirituelle Fähigkeiten, vor denen man keine Angst, aber Respekt haben sollte. Der Rabe hilft sich diesen zu stellen und damit weise umzugehen.



Kolibri

- Der Kolibri ist der kleinste Vogel der Welt (Amerika).
- Er kann in alle Richtungen fliegen und sogar in der Luft „stehen“.
- Er gilt als Juwel der Lüfte und hat ein bunt schillerndes Gefieder.
- Der Kolibri symbolisiert bei den alten amerikanischen Völkern Liebe, Freude und Schönheit. Er symbolisiert das Innehalten, um die Schönheit des Augenblicks zu genießen, die Eile des Alltags abzulegen und das Herz zu öffnen.
- Er hilft das Gute in jeder Situation und das Beste in jedem Menschen zu sehen und die Schönheit in allen Dingen zu erkennen.

Schmetterling

- Der Schmetterling beginnt sein Leben als aus Eiern geschlüpfte Raupe. Die Verpuppung erfolgt nach genügender Nahrungsaufnahme.
- Er ist das Sinnbild der Metamorphose: Verwandlung / Transformation zum bunt gemusterten zarten Flügelwesen. Das ist mit viel Anstrengung verbunden, erst danach beginnt die Leichtigkeit.
- Er ist das Symbol für zarte Schönheit, Wiedergeburt und die Transformation der Seele. Er weist auf das spirituelle Erwachen der Seele hin.
- Der Schmetterling hilft dir aus Einengungen und Beschränkungen auszubrechen, deine Flügel zu entfalten, um mit Leichtigkeit ein unbeschwertes heiteres Leben zu beginnen.

Delfin

- Der Delfine ist ein im Wasser lebendes Säugetiere, welcher für seine akrobatischen Drehungen und Sprünge berühmt ist. Er hat ein eigentümliches wissendes Lächeln.
- Er nimmt auf wundersame Weise unser Energiefeld wahr.
- Seit Urzeiten gilt er als Retter von Schiffbrüchigen, er weiß wann der Mensch in Not ist.
- Der Delfin ist der verspielte Bote der ozeanischen Urmutter.
- Er hält dich über Wasser, schützt dich im Meer der Emotionen und geleitet dich an deine wahre Küste.
- Der Delfin hilft dir zu vertrauen, um mit Leichtigkeit und Freude voran zu kommen, in dem du die Dinge in deinem Leben spielerisch angehst.



Wal

- Der Wal ist das größte Säugetiere und ältestes Tier der Welt, kann bis zu 200 Jahre alte werden. Er lebt in allen Meeren dieser Erde. Er ist Luftatmer und kann bis zu zwei Stunden tauchen. Er ist sehr intelligent und orientiert sich am Magnetfeld der Erde.
- Der Buckelwal ist berühmt für seine Gesänge. Durch Gesangsmuster überträgt er Informationen, ähnlich wie Sprachen.
- Der Wal galt in vielen Kulturen als die Urmutter / Schöpfungswesen, das die Kontinente gebar. Er ist der Hüter des Gedächtnisses unserer Welt.
- Er hilft dir, die Oberfläche zu verlassen und der Sache auf den Grund zu gehen und in die Tiefen deiner Seele einzutauchen.
- Er hilft dir, Zugang zu Altem Wissen zu erlangen und deine eigenen spirituellen Wurzeln zu erkunden.
- Der Wal hilft dir dabei zu vertrauen und innere Verletzungen zu heilen.

Schlange

- Die Schlange ist ein Schuppenkriechtier, welches weltweit verbreitet ist. Sie lebt auf und unter der Erde, in Seen und Meeren.
- Sie riecht mit ihrer Zunge, hört durch ihre Haut, blinzelt nie und häutet sich regelmäßig.
- Sie ist abhängig vom Sonnenlicht und ohne Wärme bewegungsunfähig.
- Sie windet sich durch Erde, Wasser und die Luft.
- Die Schlange ist das Symbol für die Schöpfung und die geistige Weiterentwicklung.
- Sie hilft dir dabei, die Vergangenheit wie eine Haut abzustreifen und einen schöpferischen Neubeginn zu wagen und die Vergangenheit loszulassen. Dinge können verändert werden, in dem du deinen gewohnten Weg verlässt (beginne mit kleinen Dingen).

Drache

- Der Drache ist ein mystisches, feuerspeiendes, schlangenartiges Mischwesen. Er vereint die Eigenschaften von Raubtier, Reptil, Vogel und Fisch. Dadurch vereint er die Urkräfte und Prinzipien der Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft.
- Er ist ein Glückssymbol (Chinesen).
- In der Antike war er ein Meeresungeheuer.



- In europäischen Märchen befreien Ritter das Land von Drachen (Heidentum), da sie als Symbol für Chaos und Zerstörung galten.
- Der Drache ist Wächter von Ordnung und Chaos. Aus ihm entspringt die Ordnung, die Schöpfung selbst.
- Er gilt als Schöpfergott (Azteken).
- Er hütet die Urharmonie zwischen Unter- und Überirdischen und zwischen den Elementen.
- Der Drache hilft Ordnung ins übermächtige Chaos zu bekommen oder nutzt diese für notwendige Veränderungen.
- Er aktiviert den inneren Krieger in dir und hilft dir dabei, die eigenen inneren verborgenen Schätze zu heben.

Einhorn

- Das Einhorn entstammt keltischen Legenden und ist ein rein geistiges Wesen, der Reinheit & Unschuld.
- Es hat ein spiralförmig gewundenes Horn, welches magische Kräfte besitzt.
- Das Einhorn gilt als Sinnbild für himmlischen Urkraft, der Entwicklung, der Wandlung und des Aufstiegs.
- Es hütet die weiblichen Mysterien und verkörpert den jungfräulichen Aspekt der dreifaltigen Göttin.
- Es prüft die Reinheit des Herzens und hat die Fähigkeit des Dienens in Demut.
- Das Einhorn befindet sich meist gut versteckt im Wald oder an Gewässern, zeigt sich nur selten. Es ist nur sichtbar für den, der mit guten Absichten und einer reinen Seele Kontakt sucht (unschuldige Empfänglichkeit).
- Es steht für bedingungsloses Vertrauen, auch wenn der Weg unheimlich, bedrohlich oder gefährlich erscheinen mag.

5. Tierische Gespräche und Ethik

5.1. Erhebungsblatt Tierkommunikation

Das Erhebungsblatt soll dir helfen, eine eigene Struktur für deine tierischen Gespräche aufzubauen.



Schreibe dir Stichpunktartig auf wie du beginnen möchtest und was dir dabei wichtig ist.

Stelle dir selbst Fragen:

- Ähneln sich meine tierischen Gespräche?
- Nehme ich während, davor oder danach öfters andere Tiere oder Symbole wahr?
- Verändert sich mein Seelenhaus?
- Verändert sich mein Garten oder andere Elemente?
- Was tut mir vor einem tierischen Gespräch gut?
- Was tut mir nach einem tierischen Gespräch gut?
- Fühle ich mich nach einem tierischen Gespräch erschöpft?
- Fühle ich mich nach einem tierischen Gespräch voller Energie?
- Begleitet mich das Tier noch eine Weile während des Tages oder der Nacht?
- ...



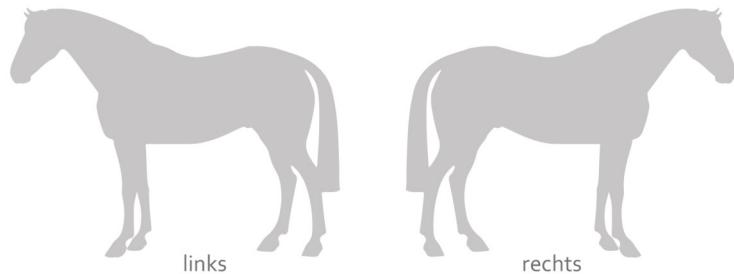
Erhebungsblatt Tierkommunikation

Datum/Ort _____ Tierbesitzer/in _____

Name/Geburtsjahr Tier: _____ Tierart/Rasse: _____

FRAGEN & MITTEILUNGEN DES/DER TIERBESITZERS/IN

WAHRNEHMUNG



NOTIZEN



5.2. Ethik bei der Kontaktaufnahme mit Tieren und in der energetischen Arbeit

- Du bist dir bewusst, dass Erfolge und Erkenntnisse deiner Verantwortung unterliegen.
Du übernimmst die volle Verantwortung für dein Tun.
- Verantwortung ist nicht Schuld! Es ist der Schritt vom Opfer zum Schöpfer.
Das Bewusstsein, dass immer alles vorhanden ist.
Der Fokus deiner Aufmerksamkeit bestimmt, wie du das Leben wahrnimmst.
- Du lässt dich auf eine intensive Begegnung mit dir selbst ein.
Das Ergebnis hängt davon ab, inwiefern du bereit bist in die Tiefe zu gehen, dich hinzugeben.
- Sei liebevoll und achtsam zu dir selbst und zu anderen.
- Vertraue deiner Seele, deinem Herzen und deiner inneren Weisheit.
- Der Kontakt findet immer in gegenseitigem Einverständnis statt. Bitte immer um Erlaubnis.
Der Besitzer / der Mensch eines Tieres gibt dir sein Einverständnis, und das Tier ebenso.
Nimm Kontakt nie ungefragt auf. Dränge dich nicht auf.
Es geht um gegenseitigen Respekt.
- Die Tierkommunikation kann und will keinen Besuch beim Tierarzt ersetzen. Es werden keine Diagnosen gestellt und keine Krankheiten behandelt.
- Verschwiegenheit, dem Besitzer und Tier gegenüber!
Nur der dazugehörige Mensch oder / und das Tier selbst entscheiden was vom tierischen Gespräch in die Welt gelangen darf.
- Das eigene Ego ausschalten (absichtslos, wertungsfrei, bedingungslose Liebe).
- In der eigenen Mitte sein.
- Nicht urteilen, wertungsfrei sein.
- Vertrauen in dich selbst und deine Fähigkeiten.



5.3. Schlusswort

Nun ist es Zeit in dein Vertrauen zu gelangen. Gehe einfach los und traue deiner Intuition, deinen Gefühlen und deiner inneren Stimme.

Wir empfehlen dir, dass du dir eine tägliche Routine erschaffst, in der du Zeit mit dir verbringst. Selbstfürsorge ist niemals egoistisch, sondern notwendig, damit du selbst Liebe weitergeben und der Welt mit deinen Talenten dienen kannst. Also mach deine regelmäßigen Auszeiten zu deiner Priorität.

Sei hier flexibel und höre auf deinen Körper. Manchmal benötigt er Ruhe und manchmal Bewegung (Energie darf fließen → bewusste Körperübungen helfen das Neue zu integrieren).

Gehe auch raus in die Praxis und sprich mit den Tieren. All das Wissen nützt nichts, wenn du nicht los legst. Du wirst sehen, Übung macht den Meister.

Wir wünschen dir viel Freude auf deiner Reise, den Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen.

Hausaufgaben:

- Tägliche Übungen
- Energie Wahrnehmung
- Seelenhaus
- min. 2x pro Woche Yoga, Gymnastik, ...

Schlüsselsätze:

„Was ist jetzt das wesentliche.“

„Gedanken kommen – Gedanken gehen.“

„Ich erlaube mir zu leuchten, ich strahle.“

Copyright by „happy.soul.horse AKADEMIE“

Wir appellieren an Deine Fairness und bitten Dich die Inhalte nicht einfach weiterzugeben oder zu kopieren. Vielen Dank!

Wir weisen darauf hin, dass der Umgang und die Arbeit mit Tieren gefährlich sein kann.

Wir, Saskia Eubling & Diana Kaiser, übernehmen keine Haftung für die Anwendung der Übungen.

HINWEIS: Die Tierenergetik kann und will keinen Besuch beim Tierarzt ersetzen. Es werden keine Diagnosen gestellt und keine Krankheiten behandelt. Es handelt sich um eine rein geistig-energetische Methode zur Harmonisierung des Energiesystems.



6. Quellen

Das geheime Wissen der Schamanen - Wie du sich selbst und andere mit Energiemedizin heilen kannst – Alberto Villoldo

Seelenflüstern – Barbara Fegerl

[Herzlich Willkommen! - KUNST + SCHAMANISMUS](#)

[Krafttier Lexikon > Schamanische Krafttiere](#)

Bilder – www.pixabay.com

